

AIDS-Hilfe Ahlen e.V. | Königstr. 9 | 59227 Ahlen

Medien im Kreis Warendorf

Tel. Beratung: 0 23 82 – 19 411
Tel. Büro: 0 23 82 – 31 93
Fax: 0 23 82 – 8 11 79

Datum: 09.05.2019

HIV-positiv und Mutter sein?

Knapp 50 Hebammen folgten der Einladung der westfälischen Aidshilfen zum Themenfeld HIV und Schwangerschaft, Geburt und Muttersein.

Am Mittwoch, 8. Mai 2019 luden drei westfälischen Aidshilfen (AIDS-Hilfe Ahlen e.V. – Beratungsstelle für den Kreis Warendorf, AidsHilfe Münster e.V. und Aidshilfe Westmünsterland e.V.) ins Factory Hotel in Münster. Ziel des gemeinsam ausgerichteten Fachtages war es, Aktuelles aus dem Bereich HIV in Bezug auf Kinderwunsch, Schwangerschaft, Geburt und Muttersein zu präsentieren. Gebannt folgten die Hebammen aus dem Münsterland dem Fachvortrag von Frau Dr. Annette Haberl, Ärztin im HIVCENTER der Frankfurter Universitätsklinik und Vorstandsmitglied der Deutschen AIDS-Gesellschaft und im Nationalen AIDS-Beirat beim Bundesgesundheitsministerium.

Eine HIV-Erstdiagnose in der Schwangerschaft ist für die Frau und ihren Partner extrem belastend. Wichtig ist, dass sie mit ihren Fragen und Ängsten nicht alleine bleiben, sondern schnell kompetente Ansprechpartner*innen finden.

Deutlich wurde auch, dass die medizinische Betreuung dank all der Fortschritte in der HIV-Therapie heute nicht mehr das Hauptproblem ist:

Frau Dr. Haberl war es wichtig, mit alten Bildern und Klischees aufzuräumen, denn HIV ist heute eine gut behandelbare Erkrankung, mit der ein normales Leben einschließlich gelebter Sexualität möglich ist. Dennoch haben viele Frauen mit der Diagnose das Gefühl, mit einem Makel behaftet zu sein. Dass sie unter der wirksamen Therapie nicht mehr infektiös sind, können sie nur schwer annehmen, weil sie auch sonst keine Leichtigkeit im Umgang mit HIV erfahren. Daher ist die enge Zusammenarbeit mit den Hebammen so bedeutsam, denn diese können medizinische wie psychosoziale Aspekte gleichermaßen berücksichtigen.

Die Aidshilfen tragen auch die Informationen über das Arbeitsspektrum der Hebammen weiter. Viele Frauen, die sich mit ihrer HIV-Diagnose an eine Aidshilfe wenden, wissen gar nicht, dass eine Hebamme von der Familienplanung bis viele Monate nach der Geburt Hilfe und Unterstützung anbietet.

Am Ende der Veranstaltung überreichten die Aidshilfe-Mitarbeiterinnen die XXelle-Ehrendadel in Namen der Landesarbeitsgemeinschaft Frauen und HIV/Aids in NRW an Frau Dr. Haberl, für ihr herausragendes Engagement im Bereich Frauen mit HIV.

Foto von links nach rechts:

Manuela Brandt (Aidshilfe Westmünsterland e.V.), Sandra Könning (AIDS-Hilfe Ahlen e.V. – Beratungsstelle für den Kreis Warendorf), Frau Dr. Annette Haberl, Anke Papenkort (Fachstelle für Sexualität und Gesundheit – AidsHilfe Münster e.V.).

Email: info@aidshilfe-ahlen.de
Internet: www.aidshilfe-ahlen.de

Wir sind Mitglied:
Deutsche Aidshilfe e.V.
Aidshilfe NRW e.V.
akzept e.V.
Track e.V.

Sparkasse Münsterland Ost
IBAN: DE97400501500003001724
BIC: WELADED1MST

Volksbank eG
IBAN: DE98412625011748453100
BIC: GENODEM1AHL